

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1997-1998)
Heft: 3

Artikel: Wie konstruiere ich eine Krimi-Heldin?
Autor: Winzeler, Kathrin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie konstruiere ich eine Krimi-Heldin?

Der amerikanische Kriminalroman liess ursprünglich hypermännliche Privatdetektive auf femmes fatales treffen. In den 80er Jahren drehten Autorinnen den Revolver um und erschufen die hartgesottene Privatdetektivin als neue literarische Figur.

Von Kathrin Winzeler

Der hartgesottene Kriminalroman ist eine Bühne, auf der der Geschlechterkrieg ausgetragen wird. Seit Dashiell Hammett («Der Malteser Falke», 1930) widerspiegelt das Genre die Auseinandersetzung der bedrohten Männlichkeit mit dem jeweils aktuellen Stand der weiblichen Emanzipation. So lautet die These, die dem Buch «Hardboiled Woman»* von Gabriele Dietze zugrunde liegt; einer Studie, die so spannend zu lesen ist wie ein guter Krimi.

Wunschmaskulinität

Im Zentrum des hartgesotterten Krimis, wie er in den 20er Jahren in den USA entstand, steht der Privatdetektiv. Er ist unsentimental, illusionslos, einsam und zuweilen gewalttätig. Diese Eigenschaften machen den hartgesotterten Krimi aus und unterscheiden ihn von den weniger «harten» wie z.B. den Sherlock Holmes- oder Miss Marple-Romanen. Als Privatdetektiv lebt der «hartgesottene» Held in einem Zwischenraum zwischen Legalität und Illegalität und ist darin dem Westernhelden verwandt. Anders als der Cowboy aber, der sich in einem weitgehend frauenlosen Raum bewegt, hat es der grossstädtische Privatdetektiv mit aktiven Frauen zu tun.

Gabriele Dietze zeigt, wie das hartgesotterten Krimigenre mit seiner betont männlichen Hauptfigur immer dann Hochkonjunktur hat, wenn die Männlichkeit von einer Krise bedroht ist. So während und nach der grossen Depression in den 30er Jahren (Arbeitslosigkeit), nach Vietnam (Kriegstrauma), zu Beginn der Neuen Frauenbewegung. Als Beispiele seien hier die Krimis von Raymond Chandler herausgegriffen, die in den 30er und 40er Jahren entstanden. Chandler erschuf die Figur des Philip Marlowe, die nicht zuletzt durch die Verfilmungen mit Humphrey Bogart («The big sleep») bis heute über eine starke Ausstrahlung verfügt.

Die Chandler-Romane laufen meist nach einem ähnlichen Muster ab. Während Philip Marlowe einen Fall aufzuklären versucht, findet sich eine umwerfend gut ausssehende Frau in seinem schäbigen Büro ein. Die Frau versucht, Marlowe von seinen Ermittlungen abzulenken, indem sie ihre Verführungskünste einsetzt. Für Marlowe entbrennt ein Kampf zwischen Anziehung und Abstossung, der aber immer mit der Zurückweisung der femme

fatale endet, wenn auch die Verführung manchmal erst spät gestoppt werden kann. Der Held mit der harten Schale und dem ritterlichen Kern bleibt immer moralisch integer.

Eine Eigenschaft zeichnet Philip Marlowe aus, die auch zum Vorbild für die Krimiheldinnen der 80er Jahre wurde: Seine Stärke liegt mehr in einer sprachlichen Überlegenheit über seine Widersacher als in körperlicher Brutalität. So bringt er in seinem mehrbändigen Leben nur einen Menschen um, aber er beweist Witz und Schlagfertigkeit auch in misslichen Lebenslagen.

Nach weiteren Blütezeiten des Genres nach dem Zweiten Weltkrieg und nach dem Vietnamkrieg erfolgt die erstaunliche Umkehr des hartgesotterten Krimis von einem ausgesprochen männlichen Genre zu einem feministischen in den 80er Jahren. 1983 erscheint der erste Krimi von Sara Paretsky («Indemnity only»), in dem die harte, aber herzliche Privatdetektivin V.I. Warshawski im rauhen Chicago zum Rechten sieht. Andere Detektivinnen folgen, so Carlotta Carlyle von Linda Barns und Kat Colorado von Karen Kijewski, um nur die berühmtesten zu nennen. Einen der Gründe, die sich für eine Uminterpretation gerade dieses Genres zu einem feministischen anbieten, vermutet Dietze in einer Rebellion gegen weibliche Rollenzuweisungen.

Der Macho-Lackmus-Test

Die Konstruktion der weiblichen Heldeninnen ergibt sich im Widerspruch zu traditionellen Rollenzuschreibungen, was Häuslichkeit, Aussehen und Beziehungen betrifft. V.I. Warshawski und Co. leben nicht nach Modediktat und tragen Unisex-Haarschnitte. Sie sind entweder stolz darauf, mit nur drei Kleidungsstücken durchs Leben zu kommen oder aber in ihren Wohnungen turmen sich Schmutzwäsche und dreckiges Geschirr. Privatdetektivinnen betrachten Männer, wie sonst Männer Frauen betrachten. Interessieren sie sich für einen Mann, haben sie verschiedene Tests auf Lager, um die Machos von den Wunschpartnern zu unterscheiden. Hat ein Mann den Test bestanden, übernehmen die Detektivinnen schnell die Initiative.

Es tauchen aber verschiedene Schwierigkeiten auf, die Geschichten um die Detektivinnen spiegelbildlich zu den männlichen Heldengeschichten aufzubauen: Eigenschaften, die den Mann zum Helden machen, wie Einsamkeit, Ehrgeiz, Dominanzbedürfnis und Gewalt lassen sich nicht ohne weiteres auf



Foto: Alejandro Dhers

Spannend wie ein Krimi: Gabriele Dietze deutet den Kriminalroman als Bühne, auf welcher der Geschlechterkampf ausgetragen wird

Heldinnen übertragen. Eine weitere Schwierigkeit besteht in der Mühe, die Männer damit haben, von einer Frau gerettet zu werden. So bricht V.I. Warshawskis Freund Conrad (ein Polizist) die Beziehung zu ihr ab, nachdem sie ihm das Leben gerettet hat. Dietze: «Ein Rollentausch scheint nicht möglich zu sein. Die Privatdetektivin gewinnt den Fall und verliert den Mann.»

Der Entwurf eines weiblichen Heldenkonzepts wird weiter diskutiert, unter anderem in der von Sara Paretsky gegründeten Vereinigung «sisters in crime», wo sich Autorinnen, Verlegerinnen und Rezessentinnen von Krimis zusammenfinden. Dabei bewegt sich der weibliche hartgesottene Krimi zwischen dem Anspruch, eine feministische Utopie vorwegzunehmen und der Kritik, ein kompensatorischer Emanzipationstraum für verpasste Gelegenheiten zu sein.

*Gabriele Dietze: *Hardboiled Woman. Geschlechterkrieg im amerikanischen Kriminalroman*. Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 1997. 389 S. Fr. 46.-

Inserat

Du kaufst ein Buch,
gehst nach Hause, beginnst zu lesen,
10 Seiten, denkst: langweilig
und nach 20 Seiten: nichts für mich!

**DANN
HAST DU DAS BUCH
NICHT BEI UNS GEKAUFT!**

Wir wissen,
wie das passende Buch zu finden ist.

WIR BERATEN ANDERS!

FRANXA
Buchhandlung

Lagerhausstrasse 15, 8400 Winterthur
052 212 38 80
FRANXA-Winterthur@DM.RS.CH

genopress

d r u c k e r e i
f r a u e n

ankerstrasse 16a
ch-8004 zürich
tel & fax 01 291 12 33

Offsetdruck
vom Kleinstformat
bis 50 x 70 cm
ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber
Flugblätter, Plakate
Broschüren, Bücher



Frauenbuchladen

Gerechtigkeitsgasse 6
CH-8002 Zürich
Telefon 01 202 62 74
Mo geschlossen
Di - Fr 10.00 - 18.30
Sa 10.00 - 16.00



Steuern **Geschäftsgründung**
Buchhaltung **Rechtsberatung**

Borsoi, Suter, Weck und Partner
— Steuern, Recht, Treuhand AG —

Sihlfeldstrasse 56 8003 Zürich-Lochergut Tel. 01/451 10 72
Schaffhauserstrasse 352 8050 Zürich-Oerlikon Tel. 01/312 63 23

**Die Gentechnologen
wollen jegliche Auswahl
verhindern:
Wir alle sollen als
Versuchskaninchen mit
genmanipulierten
Lebensmitteln zwangs-
ernährt werden...**



**ALTERNATIVE
BANK**

**...Die Alternative Bank
ABS investiert gezielt in
die natürliche und
nachhaltige Produktion
der biologischen Land-
wirtschaft.**

Investieren statt spekulieren.

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen.
Bitte senden Sie mir: Kontoeröffnungsantrag Unterlagen zum Aktien zeichnen
 Informationsmaterial

FraZ

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17, Postfach, 4601 Olten,
Tel. 062/212 00 85, oder: Kontaktstelle Zürich, Susanne Aebi, Tel. 01/252 26 03



**ICH
BAU E MIR
MEIN ARBEITSHAUS**

Unterstützung in Organisationsfragen
für
Einzelpersonen, Klein- und Mittelunternehmen

Spring Rock Consulting
vesna maria fels lic. oec. publ. tel. 01 - 431 50 78



SchuhmacherInnen
aus Leidenschaft:
Schöne bequeme
Schuhe für Sie. Aus
hochwertigem Leder,
pflanzengegerbt.
Wohlfühl rundher-
um. Erstklassiges
Handwerk, Qualität
und Raffinesse von:

• ARCHE •
CREATION Z • ECCO • GANTER •
HARTJES • IL POETA • THINK! • VA BENE •
MOSAIK WINTERTHUR
Ob. Graben 28, 8400 Winterthur, 052 213 68 60
INDIGO NATURWAREN
Löwenstrasse 9, 8001 Zürich, 01 212 57 12